

## Meine Zeit als Tutorin (2015 bis 2017)

Im Rückblick auf die letzten zwei Jahre, kann ich sagen, dass mir die Tutorienarbeit nicht nur sehr großen Spaß gemacht hat, sondern, dass ich in dieser Zeit auch sehr viel gelernt und aus den Tutorienstunden mitgenommen habe. Natürlich war es teilweise auch stressig die Tutorien nachmittags zu organisieren und auch die Fünft- bzw. mittlerweile Sechstklässler waren nicht immer durchgehend brav, doch ich denke, dass wir sehr zufrieden mit unserer Arbeit sein können, da wir es immer geschafft haben das Beste aus den Stunden mit den Kindern herauszuholen und wir am Ende immer zufrieden auf den Tag zurückblicken konnten. Dies zeigten auch die Feedbacks unserer Tutorenkinder, welche wir uns nach einigen Tutorien nachmittagen eingeholt haben und welche durchweg positiv waren.

Es war nicht nur in der Hinsicht eine schöne Zeit, dass wir viele tolle Momente und Tutorien nachmittags mit den Kindern hatten, egal ob beim Schlittschuhlaufen im Winter, Plätzchen essen und Wichteln an Weihnachten, Übernachten im Schulhaus und nicht zuletzt auch den einfachen Spiel- und Sportnachmittagen, sondern auch, dass wir innerhalb unserer Tutoriengruppe zu einem richtig gutem Team geworden sind. Besonders durch die Tutorienfortbildung sind wir enger zusammengewachsen und nicht nur wie vier, sondern auch mit den anderen Tutoren haben wir uns immer gut verstanden und uns untereinander ausgetauscht, weswegen wir am Ende des ersten Jahres auch zusammen die Schulhausübernachtung geplant und durchgeführt haben.

Ich muss ehrlich sagen, dass ich die Arbeit als Tutorin im Voraus teilweise unterschätzt habe und mir nicht bewusst war, wie zeitaufwändig und anstrengend es manchmal sein kann, bis man einen Tutorien nachmittag vollständig geplant und organisiert hat. Doch letztendlich hat die Durchführung immer so geklappt, wie wir es uns vorgestellt haben und jeder Nachmittag hat nicht nur den Kindern, sondern auch uns viel Freude bereitet.

Ich fand es sehr schön zu sehen, wie sich die anfangs noch fremden und eher unsicheren Schüler zu einer sehr angenehmen, freundlichen und lustigen Klasse entwickelt haben, die mittlerweile genau wie wir ein Teil unserer Schulgemeinschaft sind und wir als Tutoren außerdem zufrieden feststellen konnten, dass jeder der Tutorenkinder einen Platz in der Klasse gefunden hat.

Schlussendlich bleibt zu sagen, dass die zwei Jahre als Tutorin durchaus anstrengend und zeitaufwändig waren, doch allein im Vergleich zu den Erfahrungen, die wir in dieser Zeit gesammelt haben, würde ich es sofort wieder machen.

Alina Fahrner